

BürgerWissen – BürgerWissenschaft?!

Das Beispiel „Kleidung“

Bürger*innen verfügen über viele Erfahrungen aus ihrem Alltag, Beruf und Engagement. Ihr (Erfahrungs)Wissen findet aber z.B. bei politischen Entscheidungen oftmals wenig Beachtung. Dabei könnte die Gesellschaft sehr davon profitieren, wenn die Erfahrungen und das Wissen von Bürger*innen mit Fachexpertise der professionellen Wissenschaft kombiniert werden würde. Für solche Ansätze wurde der Begriff „Bürgerwissenschaft“ geprägt, neudeutsch „Citizen Science“. Der Tübinger Wissenschaftsladen, als Mitgliedsverein im Umweltzentrum, ermöglicht es, Erfahrungswissen und Fachexpertise zu verbinden. Eigene Recherchen für Problemursachen können so mit Handlungsoptionen aus wissenschaftlicher Sicht verknüpft werden.

Wir planen, uns in einer offenen Gruppe mit interessierten Bürger*innen und Studierenden mit Konzepten und Methoden der Bürgerwissenschaft auseinanderzusetzen. Alle Interessierte sind eingeladen, Bürgerwissenschaft in der Praxis zu erproben und zu erfahren.

Wir wollen uns gemeinsam mit dem Thema „Kleidung“ auseinandersetzen und zwar mit dem gesamten Lebenszyklus: von den Rohstoffen, der Herstellung und Verarbeitung bis hin zur Entsorgung. Jede/r aus unserer Gruppe kann sich einen eigenen Schwerpunkt wählen, sich mit Gleichinteressierten zusammentun, Recherchen durchführen, in Kleidergeschäften z.B. sich über Gütesiegel informieren und diese kritisch hinterfragen.

Wie wir die Praxisphase gestalten, werden wir gemeinsam festlegen. Einen Termin hierfür werden wir rechtzeitig bekannt geben. Interessierte können sich jederzeit beim Wissenschaftsladen melden.

Wissenschaftsladen e.V., Sunhild von Carlowitz, Gerhard Wax, Thomas von Schell, Jens Seemann, Yaolu

Ort:

Umweltzentrum, Kronenstr. 4

Weitere Infos und Kontakt über: info@wila-tuebingen.de

oder per Telefon: 07071 252219 (der AB wird regelmäßig abgehört)